

### Boehringer Ingelheim New Investigator Award für Abigail G. Doyle

Der New Investigator Award in organischer Chemie wird jährlich von Boehringer Ingelheim an einen Assistant Professor in den USA verliehen und unterstützt diesen mit 50000 \$ für die Beschäftigung eines Postdocs. Corey R. J. Stephenson (2010) und Neil K. Garg (2009) waren frühere Preisträger. 2011 ging der Preis an Abigail G. Doyle (Princeton University). Sie studierte an der Harvard University (USA), und nach einem Jahr bei Justin Du Bois an der Stanford University (USA) kehrte sie an die Harvard University zurück, wo sie 2008 bei Eric N. Jacobsen promovierte. 2008 wurde sie Assistant Professor an der Princeton University. Zu ihren weiteren jüngeren Auszeichnungen gehören der CAREER Award der National Science Foundation, der Roche Early Excellence in Chemistry Award und der Eli Lilly Grantee Award. In Doyles Forschung geht es um die Entwicklung neuer Übergangsmetallkatalytischer Synthesestrategien, einschließlich der asymmetrischen nucleophilen C-F-Kupplung, für den Aufbau komplexer Moleküle. In der *Angewandten Chemie* hat sie eine nickelkatalysierte Kreuzkupplung beschrieben.<sup>[1]</sup>

### Boehringer Ingelheim New Faculty Grant für Sarah E. Reisman

Der Boehringer Ingelheim New Faculty Grant in Höhe von 25000 \$ ging 2011 an Sarah E. Reisman (California Institute of Technology, USA). Reisman studierte am Connecticut College (USA) und promovierte 2006 bei John L. Wood an der Yale University (USA). 2006–2008 arbeitete sie als Postdoc bei Eric N. Jacobsen an der Harvard University, danach wechselte sie als Assistant Professor an das California Institute of Technology. 2011 erhielt sie außerdem den Rising Star Award des Women Chemists Committee der American Chemical Society und einen CAREER Award der National Science Foundation. Reismans Forschungsgruppe befasst sich mit neuen chemischen Reaktionen im Hinblick auf die Totalsynthese von

Naturstoffen. In der *Angewandten Chemie* erschien ein Bericht von ihr über die Totalsynthesen von (–)-8-Demethoxyrunanin sowie den (–)-Cephara-tinen A, C und D.<sup>[2]</sup>

### GDCh-Preis für Schriftsteller und Journalisten für Vera Köster, Chefredakteurin von ChemViews

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) zeichnet 2012 Vera Köster (Wiley-VCH) mit ihrem Preis für Schriftsteller und Journalisten aus – in Würdigung ihrer Pionierarbeit bei Aufbau und Weiterentwicklung des *ChemistryViews*-Portals und des *ChemViews*-Magazins. Das Portal ist ein umfassender, frei zugänglicher Nachrichten- und Informationsdienst mit dem eingebetteten *ChemViews*-Magazin, das von ChemPubSoc Europe, einem Zusammenschluss von 16 chemischen Gesellschaften, darunter die GDCh, in Europa, herausgegeben wird. ChemPubSoc Europe ist zudem Eigentümer von *Chemistry—A European Journal*, dem *European Journal of Organic Chemistry* und dem *European Journal of Inorganic Chemistry* sowie von anderen chemischen Fachzeitschriften. Mehr als 5000 Artikel sind erschienen, seit die Website im Mai 2010 ans Netz ging. Köster studierte an der Universität Bielefeld, an der sie ihre Doktorarbeit bei Wilhelm Knoche anfertigte. Seit 2003 arbeitete sie bei Wiley-VCH für eine Reihe von Zeitschriften, darunter *Clean—Soil, Air, Water* und *Chemical Engineering & Technology*, und seit 2010 ist sie Managing Editor von *ChemistryViews* und Chefredakteurin von *ChemViews*. Sie ist außerdem stellvertretende Vorsitzende des Bezirksverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler Region Mannheim.

- [1] D. K. Nielsen, A. G. Doyle, *Angew. Chem.* **2011**, 123, 6180; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 6056.
- [2] K. V. Chuang, R. Navarro, S. E. Reisman, *Angew. Chem.* **2011**, 123, 9619; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 9447.

DOI: 10.1002/ange.201201128

### Ausgezeichnet ...



A. G. Doyle



S. E. Reisman



V. Köster